

# Beurteilung einer Dozentin in einer telematischen Kommunikationssituation

*Paechter, M.<sup>1</sup>, Schweizer, K. & Weidenmann, B.,*

Vergleicht man an Raum und Zeit gebundene Präsenzveranstaltungen mit telematischen Lehrveranstaltungen, so ist ein Unterschied, daß die Möglichkeit zur Face-to-face-Kommunikation, sei es der Studierenden untereinander oder zwischen Studierenden und Dozenten, entfällt. In virtuellen Lehrveranstaltungen findet Kommunikation in der Regel über textbasierte Systeme statt, so daß die Kommunikationspartner nicht mehr sichtbar und hörbar sind. Damit ist die „soziale Präsenz“, das Ausmaß, in dem ein anderer Interaktionspartner als Person wahrgenommen werden kann, gering.

In einer neun Wochen dauernden telematischen Veranstaltung wurde untersucht, wie sich die Beurteilung einer Dozentin durch die Studierenden ändert, wenn sie mit unterschiedlicher sozialer Präsenz wahrnehmbar ist. Die soziale Präsenz der Dozentin wurde in vier Stufen variiert: 1) Die Dozentin kommunizierte mit den Studierenden nur schriftlich. 2) Die Dozentin kommunizierte schriftlich; dazu wurden zur Lehrsituation korrespondierende Standbilder der Dozentin gezeigt. 3) Die Dozentin kommunizierte auditiv und schriftlich. 4) Die Dozentin kommunizierte auditiv und schriftlich; außerdem wurden Standbilder gezeigt.

Die Studierenden erhielten vier Lernmodule vom Umfang einer vierstündigen Veranstaltung, die sie im Abstand von zwei Wochen bearbeiteten. Die Kommunikation mit der Dozentin, das Bearbeiten von Testmaterial und von weiterer Literatur und das Informieren über die Veranstaltung fanden im Netz statt. Jeweils nach Abgabe eines Tests und in einer Abschlußbefragung beurteilten die Studierenden die Dozentin in bezug auf fachliche Kompetenz, didaktische Fähigkeiten, Eingehen auf Bedürfnisse der Studenten etc. Es wurde geprüft, ob sich die Urteile in Abhängigkeit von der Zeit und der sozialen Präsenz ändern. Abschließend verglichen die Studierenden die telematische Lernsituation mit dem Lernen in einer Präsenzveranstaltung.

Die Auswertung der Ergebnisse zeigte unter anderem einen Einfluß der Zeit. Mit fortschreitender Zeitdauer wird die Dozentin weniger extrem (positiv oder negativ) beurteilt. Die Variation der sozialen Präsenz hatte keinen direkten Einfluß auf die Beurteilung der Dozentin. Allerdings urteilten in der Abschlußbefragung die Studierenden in der Bedingung mit niedriger sozialer Präsenz signifikant häufiger, sie hätten in einer Präsenzveranstaltung besser und schneller gelernt.

---

<sup>1</sup> Universität der Bundeswehr, Werner-Heisenberg-Weg 39, 85579 Neubiberg, 089/60042666, [Manuela.Paechter@unibw-muenchen.de](mailto:Manuela.Paechter@unibw-muenchen.de), <http://www.unibw-muenchen.de/campus/SOWI/s71amapa/index1.htm>

Schlüsselwörter: Kommunikation im Netz, soziale Präsenz, telematische Lehrveranstaltungen